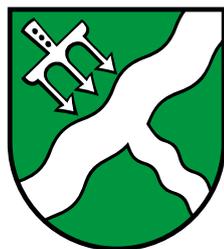


# Sissler



# Poscht

GEMEINDE	2-5	HALLENBAD	8-10	SCHULE	11-15	SAUBERES FRICKTAL	18-19
Wichtige Informationen	Öffnungszeiten im Sommer Beachlife im Sissila Sauna Umkleidekabinen Neue Parkplätze			diverse Informationen und Projekte		Aktionsmonat 2021	



SCAN MICH

## Editorial

Der Alltag eines jeden läuft immer noch in anderen Bahnen wie es der eine oder andere gewohnt ist. Dies ist augenscheinlich im Leben nach der Arbeit, dem verdienten Feierabend. Keine grösseren Aktivitäten oder sonstigen Treffen, welche das soziale Zusammenleben erlebnisreicher gestalten würde. Ich muss es nicht weiter um- und beschreiben, da es alle selber erfahren und erleben. Diese Lethargie der Aktivitäten hat auch einen Einfluss auf diese Sissler Poscht, welche doch zum Teil auch vom Leben in der Gemeinde ihre Beiträge bezieht.

Da langsam ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist, sind wir voller Hoffnung in den nächsten Monaten wieder mehr Bewegung in das Dorfleben bringen zu können. Wie wir miteinander umgehen werden, wird sich dann noch zeigen.

Auf dem Titelbild sehen Sie das Siegerbild der Kategorie Mensch vom letztjährigen Fotowettbewerb der IG Sissle mis Dorf.

Der Hund ist der beste Freund des Menschen. Dieses Sprichwort trifft durchaus auch auf die Aargauer Bevölkerung zu. Auf etwas mehr als 615'000 Einwohnerinnen und Einwohner kommen rund 41'000 Hunde. Das heisst, dass praktisch jede 15. Person im Aargau einen Vierbeiner besitzt. Wie Sie sicher gesehen haben, wurden in der letzten

Woche entlang verschiedener Wege kleine Tafeln angebracht mit der bitte die Hinterlassenschaft der Vierbeiner aufzunehmen. Wir danken all denen, die sich daran halten und den Robidog auch rege benützen.  
<https://www.ag.ch/de/dgs/verbraucherschutz/veterinaer-dienst/hunde/Hunde.jsp>

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Wochentag	Uhrzeit	
Montag	9.30 Uhr – 11.30 Uhr	14.30 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9.30 Uhr – 11.30 Uhr	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Freitag	9.30 Uhr – 11.30 Uhr	geschlossen

Wir bitten Sie, Termine / Besprechungen sind mit dem Verwaltungspersonal telefonisch oder per E-Mail zu vereinbaren (062 866 11 50) oder ([gemeindekanzlei@sisseln.ch](mailto:gemeindekanzlei@sisseln.ch) / [finanzverwaltung@sisseln.ch](mailto:finanzverwaltung@sisseln.ch)).

Soweit es möglich ist, sind die Sachgeschäfte auf dem Korrespondenzweg zu erledigen.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal danken Ihnen an dieser Stelle für die Einhaltung der von Bund und Kanton vorgegebenen Verhaltensregeln. Bitte machen Sie von den nachstehenden Möglichkeiten Gebrauch: An-, Ab- und Ummeldungen bei der Einwohnerdiensten sind nach Möglichkeit per E-Umzug oder per E-Mail zu melden.

## Öffnungszeiten Werkhof

1. November bis 31. März	Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr
1. April bis 31. Oktober	Montag, 17.00 – 19.00 Uhr Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr Samstag, 10.00 – 12.30 Uhr

## Impressum

Herausgeber	Gemeinde Sisseln, Postfach, 4334 Sisseln
Redaktion	Kurt Bächtold
E-Mail	keine
Homepage	<a href="http://www.sisseln.ch">www.sisseln.ch</a>
Auflage	800 Exemplare
Erscheinen	3 x jährlich, Februar, Mai, September
Layout:	A4, Schrift: Univers LT Standard 55 Roman in der Grösse 9.5pt
Druck	Mobus AG, 4332 Stein

**Nächster Redaktionsschluss Freitag, 3. September 2021**

# Gemeinde-Infos

## Baukommissionssitzungen

- 25. Mai
- 14. Juni
- 9. August
- 14. September
- 18. Oktober
- 2. November
- 13. Dezember



## Eidg. Volksabstimmungen

- 13. Juni
- 26. September
- 28. November

## Sprechstunde des Gemeindeammanns

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| - 25. Mai 2021      | 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr  |
| - 23. August 2021   | 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| - 18. Oktober 2021  | 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| - 13. Dezember 2021 | 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr |

## Einwohner- und Ortsbürgerversammlungen, GR-Wahlen

### 10. Juni 2021

19:00 Uhr Ortsbürgergemeindeversammlung

### 24. Juni 2021 19:30 Uhr

Einwohnergemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

### 11. Nov. 2021 19:00 Uhr

Ortsbürgergemeindeversammlung

### 26. Nov. 2021 19:30 Uhr

Einwohnergemeindeversammlung (Budgetgemeinde)

## GR-Wahlen Amtsperiode 2022-2025

- 18. September 2021

## Waldbereisung

- 8. Dezember 2021



# Ausbruch der Krebspest: Sperrgebiet in der Sissle

Dienstag, 04.05.2021

## Veterinärdienst erlässt in Zusammenarbeit mit der Fischereifachstelle des Kantons ein Betretverbot in der Sissle

In den Gemeinden Hornussen, Frick, Oeschgen, Eiken und Sisseln erlässt der Veterinärdienst des Kantons Aargau ein Sperrgebiet in der Sissle, um eine Verbreitung der Krebspest zu verhindern. Der Veterinärdienst und die Fischereifachstelle wollen damit die einheimischen Flusskrebse vor einer Infektion schützen.

Gemäss Bericht des Zentrums für Fisch und Wildtiermedizin (FIWI) in Bern vom 27. April 2021 wurde bei Krebsen aus der Sissle die Krebspest nachgewiesen. Bei dieser Krankheit handelt es sich um eine zu bekämpfende Tierseuche gemäss Eidgenössischer Tierseuchenverordnung. Die Krebspest ist eine für einheimische Flusskrebse tödlich verlaufende Infektionskrankheit.

Nach Meldung von lokalen Fischern wurden in der Woche vom 12. bis 18. April 2021 tote Krebse im Abschnitt der Sissle zwischen Eiken und Frick gefunden. Die Sektion Jagd und Fischerei der Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt geht davon aus, dass sich die Tierseuche in diesem Gebiet ausgebreitet hat. Mit dem Erreger infizierte Flusskrebse sind die Hauptursache für die Verschleppung der Krankheit. Infizierte oder tote Tiere entlassen Erreger ins Wasser, wodurch sich die Krankheit im Gewässer ausbreitet. Die Krankheit kann aber auch über kontaminiertes Wasser mit nassen Gegenständen wie Fischereitensilien, Stiefeln, Booten oder Baumaschinen in neue Gewässer verschleppt werden. Für Menschen, Haustiere und Fische ist die Krankheit ungefährlich.

## Stark gefährdete einheimische Krebse bedroht

In der Sissle bedroht die Krebspest eine Population von einheimischen Dohlenkrebsen von nationaler Bedeutung. Die Bestände von einheimischen Flusskrebsen sind in den letzten 50 Jahren stark zurückgegangen. Neben dem Verlust von Lebensräumen (Verschwinden von Feuchtgebieten, Gewässerverbauungen, Verschlechterung der Wasserqualität) werden die einheimischen Arten auch durch die Ausbreitung von durch Menschen eingeführten, nicht einheimischen Krebsarten bedrängt. Diese Arten sind im Rhein häufig und oftmals Träger der Krebspest. Wenn die Krankheit einmal den Weg in ein Fließgewässer gefunden hat, kann sie nur schwer bekämpft werden. Um das Überleben der gefährdeten Krebsbestände zu ermöglichen, muss eine weitere Verschleppung der Krankheit in den Oberlauf der Sissle und in die Seitenbäche verhindert werden.

Um einer weiteren Verbreitung der Krebspest vorzubeugen, wird der Flusslauf der Sissle ab der Gemeindegrenze Hornussen / Bözen bis an die Mündung der Sissle in den Rhein ab sofort zum Sperrgebiet erklärt. Das Gewässer darf in diesem Abschnitt nicht betreten werden. Es dür-

fen keine lebenden Krebse in dieses Gebiet gebracht oder entfernt werden. Material, welches im Kontakt mit Bachwasser war, muss vor dem nächsten Einsatz in einem Gewässer korrekt desinfiziert oder ausreichend lange trocken gelagert werden. Es ist auch die vom Veterinärdienst am 4. Mai 2021 im Amtsblatt publizierte tierseuchenpolizeiliche Verfügung zum Schutz vor der Krebspest zu beachten.

## Fischen vom Ufer aus weiter erlaubt

Die Fischerei im betroffenen Abschnitt bleibt erlaubt, wenn sie vom Ufer aus erfolgt und die nötigen Schutzmassnahmen (Desinfektion der Ausrüstung) umgesetzt werden.

Die Fischereifachstelle ruft Hundehaltende und Reiterinnen und Reiter zudem dazu auf, ihre Tiere nicht in die Sissle zu lassen, damit sie den Erreger nicht in andere Gewässer weiterverschleppen.

Es wird gebeten, Beobachtungen von toten oder lebenden Krebsen der Sektion Jagd und Fischerei der Abteilung Wald zu melden: Telefon 062 835 28 50, E-Mail jagd\_fischerei@ag.ch.

- Departement Bau, Verkehr und Umwelt
- Departement Gesundheit und Soziales

Der Erreger der Krebspest gehört laut International Union for Conservation of Nature (IUCN) zu einer der 100 gefährlichsten invasiven Arten auf unserer Erde. In Europa trat er, erstmals 1859 in Italien auf und begann darauf seinen todbringenden Streifzug. In der Schweiz bringt die Krebspest immer wieder ganze Populationen von heimischen Flusskrebsen zum Zusammenbrechen.

Was ist Krebspest? Die Krebspest ist eine bei einheimischen Flusskrebse tödlich verlaufende Erkrankung. Der Erreger der Krebspest, *Aphanomyces astaci*, gehört zu den Eipilzen (Oomyzeten), ist jedoch näher mit Braunalgen als mit Pilzen verwandt. Die Fortpflanzung ähnelt jedoch stark der von Pilzen. *A. astaci* lebt in der Krebs-Kutikula (Exoskelett) welche mit sogenannten Hyphen durchwachsen wird.

Gibt es ein Gegenmittel? Nach dem heutigen Wissensstand gibt es kein Heilmittel gegen die Krebspest. In Europa wurden mittlerweile verschiedene Stämme von *Aphanomyces astaci* mit unterschiedlicher Virulenz nachgewiesen. Es finden sich auch Populationen europäischer Arten, die eine Infektion mit dem Krebspesterreger mit geringer Virulenz überlebt haben. Solche Anpassungen zwischen Parasit und Wirt entwickeln sich jedoch nur über sehr lange Zeit. Somit ist zu hoffen, dass sich die Virulenz von *A. astaci* gegenüber einheimischen Arten weiter verringert und somit in Zukunft keine ernste Gefahr mehr darstellt. Bis dahin muss versucht werden, die einheimischen Flusskrebse zu erhalten und die weitere Ausbreitung invasiver Arten zu verhindern.

Quelle: Koordinationsstelle Flusskrebse Schweiz  
Service Coordination d'Écrevisse Suisse

## Bevölkerungs-Beirat «ESP Sisslerfeld»



Bist Du zwischen 18 – 25 Jahre alt und hast politisches Interesse in einem Beirat zum Thema «Sisslerfeld» mitzuwirken?

Aufwand 2 – 3 Sitzung im Jahr.

Fragen oder deine Anmeldung:

am Schalter der Gemeindekanzlei Sisseln

oder Tel. 062 866 11 50

oder [gemeindekanzlei@sisseln.ch](mailto:gemeindekanzlei@sisseln.ch)

Gemeinderat Sisseln

# Chrabbel- und Spielgruppe Sunneschiin Sisseln

## «Kinderlachen über dem Werkhof»

Ende Februar 2021 sind die Sissler Chrabbelgruppe und die Spielgruppe Sunneschiin in den Raum im 1. Stock des Werkhofgebäudes umgezogen. Eine grosse Freude für Eltern und Kinder, da der Raum gross und hell ist und auch sonst allen Anforderungen für beide Gruppen mehr als gerecht wird.



Chrabbelgruppenleiterin Anita Kim (links) und Spielgruppenleiterin Brigitte Flügel (rechts)

### Chrabbelgruppe Sunneschiin

«Bei meiner ersten Tochter habe ich erlebt, wie toll es ist, als Neu-Mami und Neuzuzügerin in Sisseln sofort Anschluss zu finden», sagt Anita Kim, Leiterin der Chrabbelgruppe. Als es ein paar Jahre später bei der Geburt ihrer zweiten Tochter kein entsprechendes Angebot in Sisseln mehr gibt, gründet sie es vor knapp zwei Jahren kurzerhand selbst: die Chrabbelgruppe Sisseln entsteht. Die Chrabbelgruppe ist gleichermassen für die Mamis/Papis und für die Babys und Kleinkinder da. Die Mamis (etwas seltener Papis) finden hier ganz unkompliziert An-

schluss und können Kontakte zu Eltern gleichaltriger Kinder knüpfen und sich bei einem Kaffee gemütlich austauschen. Oft entstehen Verbindungen, die auch ausserhalb der Chrabbelgruppe in Form von Sporttreffen, gemeinsamen Spaziergängen oder Spielplatzbesuchen weiter gepflegt werden. Für die Babys und Kleinkinder ist die Chrabbelgruppe eine gute Möglichkeit, regelmässigen Kontakt zu anderen Kindern zu erleben, sie lernen miteinander und voneinander und erste Freundschaften entstehen. Ganz kleine Babys staunen oft einfach nur über die bunte neue Umgebung und das lebhaftes Treiben der etwas Grösseren. «Von Anfang an fand das Angebot grossen Anklang. Die Kinder des Gründungsjahrgangs waren fast vollständig in der Chrabbelgruppe vertreten, und mittlerweile besuchen über 25 Mamis und Papis das Angebot, einige sehr regelmässig, andere nur gelegentlich, da ist man ganz frei» erklärt Anita Kim, welche nebst der Leitung der Chrabbelgruppe als Betriebsleiterin einer Privatschule und als Kursleiterin für Schmuckgestaltung arbeitet. Das Angebot richtet sich an Mamis und Papis mit Babys ab Geburt, eine obere Altersbeschränkung gibt es nicht und auch ältere Geschwister sind herzlich willkommen. Aktuell trifft sich die Chrabbelgruppe einmal wöchentlich, am Donnerstag von 9-11 Uhr. Ein zweiter Vormittag ist bereits in Planung, da aufgrund der aktuellen Corona – Bestimmungen und der damit verbundenen Teilnehmerzahl-Beschränkung die Nachfrage das Platzangebot oft übersteigt.

Für weitere Informationen und Anmeldung: Anita Kim, 079 922 66 33, [anita.kim@gmx.ch](mailto:anita.kim@gmx.ch)





Aktuell werden zwei Spielgruppen mit maximal 8 Kindern geführt, eine am Montag und eine am Dienstag von 8.45 – 11.15 Uhr. Es sind noch einzelne Plätze frei, Anmeldungen für das neue Schuljahr werden ebenfalls bereits entgegen genommen.

Für weitere Informationen und Anmeldung: Brigitte Flügel, 079 839 06 44, schoeggibf@yahoo.de

### Spielgruppe Sunneschiin

Während die Chrabelgruppe ein noch junges Angebot ist, gibt es die Sissler Spielgruppe Sunneschiin bereits seit über 20 Jahren. Brigitte Flügel, Leiterin der Spielgruppe Sunneschiin, ist ausgebildete Spiel- und Waldspielgruppenleiterin und führt aktuell zwei Kindergruppen. «In der Spielgruppe können die Kinder unter Anleitung malen und basteln, mit gleichaltrigen Kindern spielen und mit den vielen Spielsachen und Materialien kreativ sein, welche ihrem Alter entsprechend zur Förderung ihrer Kompetenzen angeboten werden. Nebst der Selbst- und Sachkompetenz fördert die Spielgruppe vor allem auch soziale Kompetenzen der Kinder, da die Spielgruppe oft der erste regelmässige Kontakt der Kinder zu Gleichaltrigen und einer neuen Bezugsperson darstellt» erläutert Brigitte Flügel.

Die Rolle der Spielgruppe sieht Brigitte Flügel nicht primär als Betreuungsangebot, sondern als Ort, der den Kindern ideale Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung bietet und die Kinder ausserdem ideal auf den Kindergarteneintritt vorbereitet.

«Der strukturierte Ablauf des Spielgruppenmorgens, das Sich-Einlassen auf eine neue Bezugsperson und der Kontakt zu Gleichaltrigen sind eine ideale und sehr wichtige Vorbereitung auf den Kindergarteneintritt. Oftmals kommen die Kinder der Spielgruppe auch zusammen in den Kindergarten, was den Start noch einfacher macht», erklärt sie. Kinder, welche die Spielgruppe besucht haben, zeigen beim Kindergartenstart kaum Ablösungsprobleme, sind sich kurze Konzentrationszeiten bei geführten Aktivitäten gewohnt und kennen die wichtigsten Regeln im Zusammensein in einer Gruppe.

«Auch nach so vielen Jahren erfüllt mich meine Arbeit als Spielgruppenleiterin mit grosser Freude. Ich finde es toll, die Entwicklung der Kinder zu sehen und sie ein kleines Stück auf ihrem Weg begleiten und stärken zu können» so Brigitte Flügel, die selbst Mutter eines erwachsenen Sohnes ist.

Die Spielgruppe eignet sich für Kinder ab 2,5 Jahren und wird idealerweise bis zum Kindergarteneintritt besucht. Die Eingewöhnung findet bei Bedarf im Beisein der Bezugsperson statt und wird individuell besprochen und gestaltet. Es ist möglich, das Kind an einem oder mehreren Vormittagen zur Spielgruppe anzumelden.



# Sissila im Sommer offen!!

## Neue Öffnungszeiten im Sommer

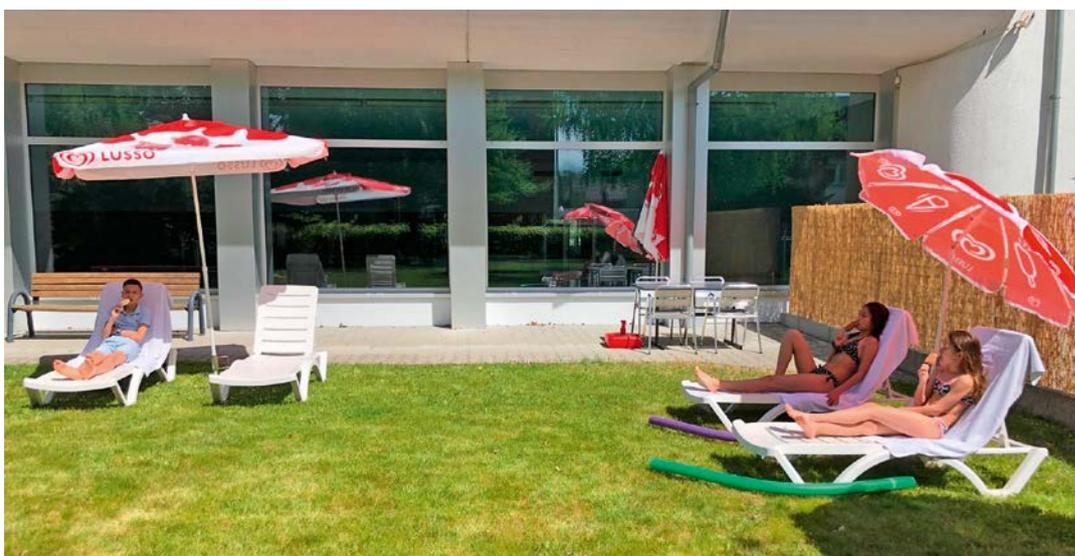
Hoffentlich schon bald können wir die Türen zum Hallenbad Sissila wieder für unsere Gäste, die wir sehr vermissen, öffnen und bei uns begrüßen.

Aufgrund der langen und noch bestehenden Schliessung für den öffentlichen Badebetrieb im Hallenbad und der voraussichtlich allgemein eingeschränkten Reisemöglichkeit und vielleicht auch Reiselust im kommenden Sommer, haben wir uns entschlossen, dass unser Bad auch in den Sommerferien mit reduzierten Öffnungszeiten offen bleibt! Alle Sonnenhungrigen, Familien und auch die Schwimmer erwartet eine gemütliche Beachlife-Atmosphäre im Sissila. Die neuen Öffnungszeiten werden auf unserer Webseite noch publiziert.

## Beachlife im Sissila

Die BesucherInnen können sich auf ein bisschen Beachlife oder sogar Karibik-Feeling im Gartenbereich des Sissila freuen. Es stehen Liegestühle, Sonnenschirme, Tische und Stühle zur Verfügung. Wir werden diesen Bereich neu gestalten, damit Ferienfeeling aufkommt. Lust auf eine Glace, einen Kaffee oder ein kühles Getränk und ein Hot-Dog? Auf dem neuen Weg direkt zum Bistro sind es nur ein paar Meter zum Glück. Für eine Abkühlung einen Schwamm im karibisch angenehmen 29 Grad warmen Wasser und danach wieder auf das Strandtuch unter dem Sonnenschirm oder auf die «Strandliege». Und das in Sisseln. Also, warum denn in die Ferne schweifen.....





### Sauna Umkleidekabinen

Für die SaunierInnen wird es noch komfortabler. Im Untergeschoss vor der Sauna stehen neu eine Damen- und Herrengarderobe mit abschliessbaren Schränkli zur Verfügung. Ausser den Schuhen können die SaunagängerInnen nun ihre persönlichen Sachen dort deponieren und die Wertsachen auch einschliessen.



### Neue Parkplätze

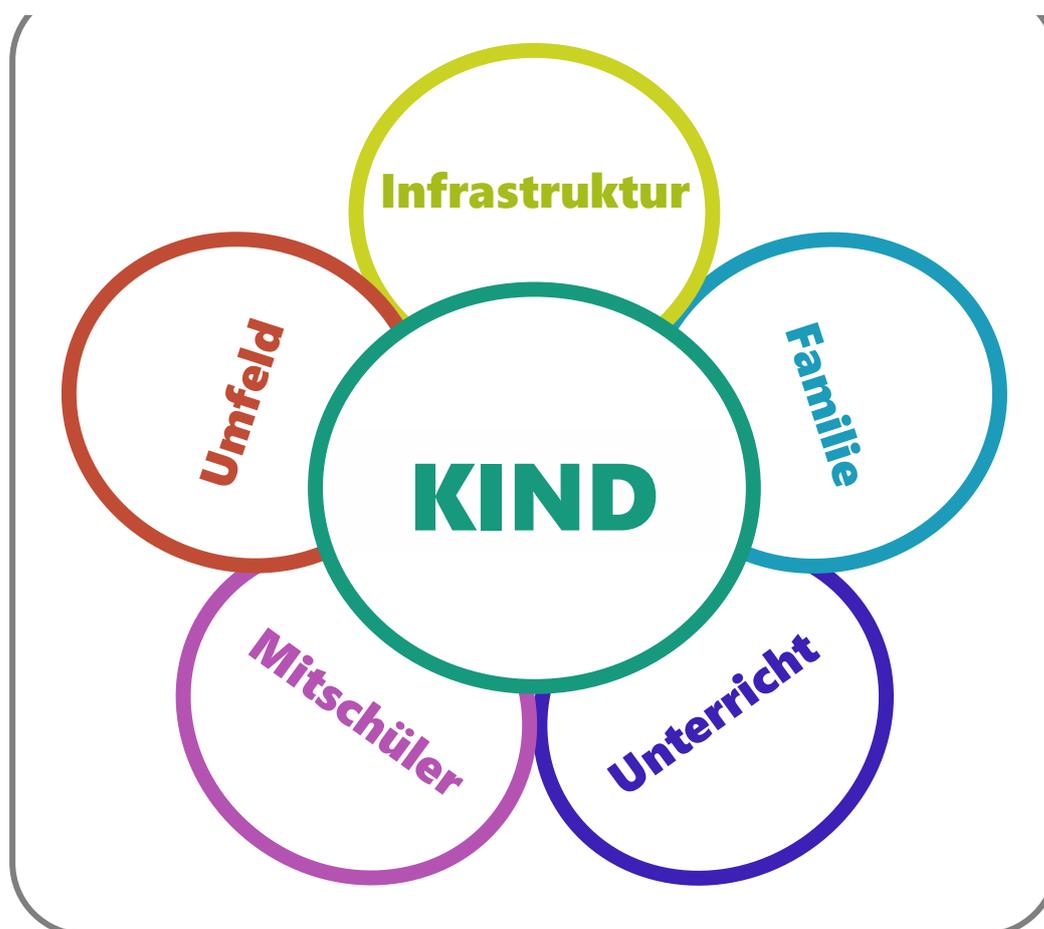
Die Anzahl der Parkplätze beim Hallenbad wurde wesentlich vergrössert und neu sind die Behindertenparkplätze direkt beim Eingang. Wir freuen uns schon darauf, wenn bald alle Parkplätze besetzt sind und das Sissila sich mit Leben füllt.



# CI-LEITBILD

«Die optimale Vorbereitung der Kinder auf ihre weiterführende schulische Ausbildung ist unser oberstes Ziel, um ihnen langfristigen Bildungserfolg zu ermöglichen. Wir wollen eine angemessene Infrastruktur bereitstellen und ein stabiles

Umfeld schaffen. Wir streben einen zeitgemäßen Unterricht an, der den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder angepasst ist, den gesetzlichen Vorgaben entspricht und dem sozialen Umfeld Rechnung trägt. »



Ein Leitbild ist eine gemeinsame Selbstbeschreibung der Organisation durch deren Beschäftigte. Es soll die Handlungen der Organisation beziehungsweise der Organisationsmitglieder anleiten und an den gemeinsamen Zielen ausrichten. Das Leitbild muss von aussen als Profil der Organisation erkennbar und von innen erlebbar sein. Das Leitbild ist ein Ausweis des eigenen Selbstverständnisses und enthält auch Aussagen über die allgemeinen

pädagogischen Ziele. Es ist ein Leistungsversprechen gegenüber den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und gegenüber den weiterführenden bzw. abnehmenden Einrichtungen. Das Leitbild ist ein Massstab zur Bewertung des Verhaltens der Schulleitung und aller Beschäftigten. Mit Hilfe eines Leitbildes kann eine Organisation zielorientiert geführt und verändert werden.

*Allg. Definition eines Leitbildes (Red.)*

# Die 3. Klasse erforscht den Boden

Im Fach NMG (Natur, Mensch & Gesellschaft) beschäftigen wir uns momentan mit dem Thema Boden. Um den Boden besser zu verstehen, ist es dringend notwendig, dass wir zuerst ein Grundwissen über den Boden erlangen. Letzte Woche haben wir deshalb im Unterricht die verschiedenen Schichten des Bodens in PET-Flaschen abgefüllt und haben nicht schlecht gestaunt, dass Boden eben nicht nur Dreck ist, sondern jede Schicht so ihre Besonderheit hat. Zum Schluss haben wir auf der obersten Schicht noch Kresse ausgesät, welche nun wunderbar am Wachsen ist. So sahen unsere gefüllten PET-Flaschen am Schluss sehr unterschiedlich aus. Unsere Lehrerin Frau Schwegler hat gesagt, dass das überhaupt nicht schlimm ist, weil es in jedem Boden auch anders aussieht. In einem nächsten Schritt wollten wir erforschen, welcher Boden das Wasser am besten speichern kann. Dazu haben wir ein Experiment gemacht.

Eintrag ins Forscherheft vom 04.05.2021 von einer 3. Klässlerin



1. Fülle 100g Sand in ein Glas.
2. Fülle 100g Erde in ein anderes Glas.
3. Beobachte mit der Lupe ganz genau, wie die Erde und der Sand aussehen.
4. Fülle nun in jedes Glas 100 ml Wasser und beobachte, was passiert.

## Schülerbeobachtungen

«Der Sand vermischt sich ja gar nicht mit dem Wasser. Der Sand liegt einfach am Boden und das Wasser ist darüber.»

«Ich glaube der Sand ist schwerer als das Wasser, darum liegt er wahrscheinlich am Boden.»

«Poah die Erde saugt ja das ganze Wasser auf. Eigentlich ist die Erde ja wie ein Schwamm, der das Wasser aufsaugt.»

«Das ist ja super, dass die Erde wie ein Schwamm ist. Jetzt verstehe ich auch, warum es den Pflanzen auch gut geht, wenn es mal nicht regnet. Wenn die Erde wie ein Schwamm ist, der das Wasser aufsaugt, dann nimmt die Pflanze einfach das Wasser aus der Erde, wenn es mal nicht regnet.»

So sind wir zum Schluss gekommen, dass sandige Böden das Wasser sicherlich schlechter speichern, als wenn der Boden nur wenig Sand hat. Am nächsten Tag wollten wir eigentlich nach draussen gehen und mit der Schaufel ein grosses Loch in die Erde graben, um zu sehen, wie der Boden hier in Sisseln ist. Da das Wetter aber regnerisch und windig war, müssen wir das leider auf die nächste Woche verschieben.

Dafür haben wir ein zweites Experiment gemacht, und zwar eine Wasserreinigung in der Petflasche.

Eintrag ins Forscherheft vom 05.05.21 von einem 3. Klässler

Lege etwas Watte in die Petflasche. Schüttele dann langsam Sand auf die Watte und fülle zum Schluss Kieselsteine auf den Sand. So hast du einen Waschfilter mit drei Schichten, und zwar Watte, Sand und Kies. Diesen kannst du jetzt testen.

Fülle nun einen Becher mit Wasser und rühre einen Löffel Erde in das Wasser ein. Öffne unten den Deckel der Petflasche und stelle sie mit dem Hals nach unten in einen Leeren Becher.

Giesse das Wasser mit der Erde in die Petflasche und beobachte, was passiert.



### Wisst ihr, was wir beobachtet haben?

Als das Wasser unten ankam, war es gar nicht mehr dreckig oder voller Erde. Es war sogar so sauber, dass wir uns fragten, ob dieses Wasser trinkbar ist. Wir bemerkten jedoch schnell, dass das Wasser noch zu wenig gereinigt war, um es trinken zu können.

Das Experiment fanden wir so toll, dass wir gar nicht genug davon bekommen konnten, immer wieder Dreckwasser durch unseren Wasserfilter, den Boden, zu lassen. Das hat dazu geführt, dass auf einigen wenigen Pulten plötzlich eine Überschwemmung herrschte.



So haben wir angefangen, darüber nachzudenken, wie es denn überhaupt zu Überschwemmungen kommen kann. Wir haben sogar eine Erklärung gefunden.

«Wenn die Erde wie ein Schwamm ist, saugt sie alles Wasser auf. Aber vielleicht regnet es mal so viel, dass die Erde das Wasser gar nicht mehr aufsaugen oder speichern kann. So könnte es eine Überschwemmung geben oder was denkt ihr?»

Mit unseren Experimenten haben wir schon viel über den Boden herausgefunden. Jetzt fehlt nur noch, dass das Wetter nächste Woche gut ist und wir nach draussen gehen können. Bitte drückt uns die Daumen. Wir sind schon jetzt sehr gespannt, was wir dort Neues über den Boden herausfinden.

Text und Fotos: Sandra Schwegler,  
Klassenlehrperson 3.Klasse

# Das Soziale Lernen im Fokus der Primarschule Sisseln

An der Primarschule Sisseln haben sich Lehrerinnen in diesem Schuljahr auf den Weg gemacht, dem **Sozialen Lernen** eine stärkere Akzentuierung im Schulprofil zu setzen. Das soziale Miteinander steht fortan im Fokus ihrer pädagogischen Ausrichtung.

«Was erhoffen wir uns für unsere Kinder? Wir wünschen uns, dass sie in Geborgenheit und Sicherheit zu sozial kompetenten Menschen heranwachsen, dass sie sich neugierig und selbstständig ihre Welt erschliessen dür-

fen und dass sie all ihre Fähigkeiten entwickeln können, die ihnen helfen werden, einen Platz in dieser Gesellschaft zu finden.» (Zitat Remo H. Largo, 2010)

Schulleiter Markus Obrist beschreibt das neue Sozialkonzept mit den Worten: «Wir möchten eine Schule sein, die sich an den Bedürfnissen der Kinder und der Gemeinschaft orientiert. Eine Schule, die Solidarität lehrt und in der jede und jeder seinen Platz findet.»



Abbildung 1: Soziales Miteinander – Wir-Gefühl stärken

Auf breiter Ebene sollen im schulischen Zusammenleben soziale Kompetenzen gefördert und erweitert werden und die Kinder langfristig zu einer erfolgreichen Lebensbewältigung befähigt werden. So werden ab dem kommenden Schuljahr in allen Klassen vom Schweizerischen Roten Kreuz initiierte **«chili»- Trainingsmodule** durchgeführt. Sie lehren Kinder offen mit Konflikten umzugehen, stärken und erweitern ihre Sozialkompetenz. «Chili»-Kursmodule sind handlungs- und erlebnisorientiert: alltägliche Beispiele, spielerische Übungen und Arbeitsmethoden werden altersgerecht mit Hintergrundwissen zu den verschiedenen Themen des Sozialen Lernens verknüpft. **«Stark im Konflikt»** lautet das Motto des «chili»-Projekts und bildet einen wesentlichen Baustein für eine friedliche Schulgemeinschaft.

Auch die Einführung der **Friedensbrücke** und die Wiederholung der bereits an der Schule etablierten **Stoppregeln** tragen zu einer konstruktiven Konfliktbewältigung bei.

Die Friedensbrücke (Abb. 2 und 3) hat für das Ausüben von Streitschlichtung eine besondere Bedeutung. Sie überbrückt symbolisch den durch Streit entstandenen Graben zwischen den Kindern. Eine wichtige Bedingung für das «Frieden machen» ist, dass die Streitenden «ihre Brücke selbst bauen».

Auch die Einführung der Friedensbrücke und die Wiederholung der bereits an der Schule etablierten Stoppregeln tragen zu einer konstruktiven Konfliktbewältigung bei.

Die Friedensbrücke (Abb. 2 und 3) hat für das Ausüben von Streitschlichtung eine besondere Bedeutung. Sie überbrückt symbolisch den durch Streit entstandenen Graben zwischen den Kindern. Eine wichtige Bedingung für das «Frieden machen» ist, dass die Streitenden «ihre Brücke selbst bauen».

Für die Schülerinnen und Schüler ist die Friedensbrücke darüber hinaus ein Hilfsmittel, welches die Schritte der Schlichtung visualisiert und leicht überschaubar macht.

Während die Konfliktparteien die Schritte der Schlichtung durchlaufen, rücken sie dem Abkommen sichtbar näher. Dadurch, dass sich die räumliche Distanz zwischen den Streitenden verringert, sollte die soziale Distanz, die durch den Konflikt entstanden war, gleichfalls abnehmen. Die Stopp-Regel (Abb. 4) ist eine Hilfe für den gewaltfreien Umgang der Kinder untereinander. Es ist ein Ritual, das Sicherheit und Orientierung gibt und dem Opfer die Definitionsmacht. Die Kinder spüren ihre eigenen Grenzen, bestimmen diese selbst und akzeptieren die Grenzen der anderen.

Eine weitere Perspektive des Sozialen Lernens ist die aktive Teilhabe, die demokratische Mitbestimmung und Mitverantwortung von Schülerinnen und Schülern am Schulgeschehen. Bereits in diesem Schuljahr wurde der **Schülerrat** eingerichtet. Regelmässig treffen sich darin Vertreter aus den 1. bis 6. Klassen und setzen sich mit Themen des gemeinsamen Zusammenlebens und Belangen aus dem Schulalltag auseinander. So sammelte der Schülerrat in einem der letzten Treffen Ideen und Wünsche für eine neue Pausenplatzgestaltung mit vielfältigen Bewegungsangeboten. In vielen Klassen wird die Einführung in das demokratische Leben darüber hinaus aktiv im **Klassenrat** praktiziert und erlernt. Hier bringen die Kinder ihre Themen ein, tauschen sich aus, finden Kompromisse mit den anderen Kindern und Lehrpersonen und üben sich im sozialen Lernen.

Wichtige Komponente für das Soziale Leben und Lernen an der Primarschule Sisseln sowie Bindeglied von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern ist die Einrichtung des **schulischen Sozialdienstes**. Er begleitet Kinder kollektiv und individuell, unterstützt sie in der Bewältigung ihres Lebens und fördert ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und sozialen Problemen. Auch trägt er zur Förderung des Klimas in den Klassen und der Schule bei. Schülerinnen und Schüler, die innerhalb oder ausserhalb der Schule Krisensituationen erleben, können sich vertraulich an Sozialpädagogin Ramona Laube wenden und erhalten Unterstützung und Beratung. Der Schulsozialdienst arbeitet in sozialen Angelegenheiten der Schule eng und konstruktiv mit den Lehrpersonen und der Schulleitung zusammen.

An der Primarschule Sisseln begegnen sich täglich über hundert Menschen. Alle am Schulleben Beteiligten sollen sich wohlfühlen, neugierig und angstfrei lernen. Jede und jeder hat das Recht auf ungestörtes Lernen, auf körperliche und seelische Gesundheit. Für ein gutes soziales Miteinander müssen sich alle an Regeln der Gemeinschaft halten, an die vereinbarten **Schul- und Klassenregeln**. Bei Regelverstössen gilt es, daraus zu lernen. Fähler mache erlaubt! Jedoch trägt jeder Verantwortung und sollte bereit sein, sie wiedergutzumachen. Hierfür wurde von den Lehrpersonen ein **Massnahmenkatalog** erarbeitet, welcher Regelverstösse, Vorgehensweisen und Massnahmen beschreibt und einheitlich für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse gilt. Auf diese Weise entsteht ein verlässlicher Rahmen, innerhalb dessen sich jeder sicher und geborgen entwickeln und sich das soziale Miteinander entfalten kann. Ganz im Sinne des Sissler Schulmottos: «Jeder Schritt zählt – zämme underwägs»!



Abb. 2, 3: Schülerinnen erproben in der Einführung spielerisch die Friedensbrücke.



Abb. 4: Schülerinnen üben im szenischen Spiel die Stoppregel.

Text: Projektgruppe Soziales Lernen, Anja Strittmatter  
(Lehrperson 5. Klasse)

Fotos: Schulsozialdienst und Lehrpersonen 5. Klasse

# Bodenackerstrasse

## Zwei Ladestationen mit vier Stellplätzen zum Laden von Elektro-Fahrzeugen.

Die Ladestation wurde eigens für den öffentlichen Gebrauch konzipiert. Ausgangsleistung 3.7 kW bis 22 kW. Dank der speziellen Beschichtung ist sie vor Wind und Wetter geschützt. Sie ist für alle am Markt vorhandenen

Ladestecker vorbereitet und kann zwei Fahrzeuge (Auto oder Roller) gleichzeitig aufladen. Bezahlt werden kann mittels RFID, App, SMS, Parkticket und kontaktloser Kredit- und Debitkarte.



### Bedienung der Ladestationen Sisseln Bodenackerstrasse

Gebühren 30Rp. / kWh mit [evpass.ch](https://evpass.ch) oder Scan&Charge



#### Bezahlung mit der evpass App

- (laden und registrieren der App, ca. 5 min)
- Starten der App und Ladestation suchen
- Ladestation auswählen
- Ladung starten (Auswahl Stecker 1 oder 2)
- Ladestecker an Auto einstecken
- ☞ Ladesymbol wechselt auf blau (max. 10 sek)



#### Bezahlung mit Scan & Charge

- Scannen des QR-Codes auf der Ladesäule mit dem Smartphone
- Auf der Internetseite digitale Zahlung klicken
- Auswahl des Maximalbetrags
- Zahlungsart: Maestro, Mastercard, Visa, Postkarte, TWINT, Apple Pay
- Ladestecker an Auto einstecken
- ☞ Ladesymbol wechselt auf blau (max. 10 sek)

#### Bezahlung mit SBB- SwissPass

- (Registrieren und aufladen unter [www.evpass.ch](https://www.evpass.ch))
- Auswahl des Ladepunktes
- SwissPass vor RFID halten
- ☞ Laden ist aktiviert
- Ladestecker an Auto einstecken
- ☞ Ladesymbol wechselt auf blau (max. 10 sek)



# Jahresbericht 2020 der Polizei Oberes Fricktal



Die Polizei Oberes Fricktal kann auf ein intensives und arbeitsreiches Jahr 2020 zurückschauen. Auch bei der Polizei wurde der betriebliche Alltag durch die Corona-Pandemie massgeblich geprägt und beeinflusst. Verstärkt wurden im vergangenen Jahr die Quartierkontrollen und die Kontrollen der verschiedenen «Hot-Spots» in der Region. Auf hohem Niveau stabil blieben die Fälle von Häuslicher Gewalt. Massnahmen im rollenden Verkehr

Wie dem Jahresbericht 2020 der Polizei Oberes Fricktal entnommen werden kann, mussten durch die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingeführten Vorschriften und Einschränkungen, Schwerpunkte im Bereich Sicherheit und Ordnung gesetzt werden. Zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität wurden zudem die Quartierkontrollen im Vergleich mit dem Vorjahr markant gesteigert. Diese Schwerpunktbildungen und die temporäre Einstellung des Verkehrsunterrichts an den Schulen, führte zu einer spürbaren Verschiebung der Ressourcen und zu einer Reduktion im Bereich des Verkehrs. Die stehenden Verkehrskontrollen wurden im Vergleich zum Vorjahr um rund einen Drittel reduziert.

Ein Bereich, welcher der Polizei während des gesamten Verlaufs der Pandemie Sorge bereitetete, war und ist noch immer der Bereich der Häuslichen Gewalt. Familien und Paare mit schwierigen Konstellationen waren gezwungener Massen über Wochen auf engem Raum zusammen. Obwohl die Anzahl der Fälle Häuslicher Gewalt im oberen Fricktal auf hohem Niveau stabil blieb, war kantonal eine erhebliche Steigerung der Anzahl Fälle zu verzeichnen.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 11'569 Ordnungsbussen (Vorjahr 9'936) ausgestellt. Diese stammen vorwiegend aus den verschiedenen Geschwindigkeitskontrollen und aus Parkbussen. Die durchschnittliche Übertretungsquote bei den Geschwindigkeitskontrollen lag bei ca. 6%.

Der Polizei Oberes Fricktal wurden 66 Diebstähle von Fahrrädern gemeldet. Im gleichen Zeitraum gingen 67 Meldungen von gefundenen Fahrrädern ein, von welchen

lediglich 16 den rechtmässigen Besitzern vermittelt werden konnten. Oftmals fehlt bei der Anzeigeerstattung leider die Rahmennummer des Fahrrades, mit welcher eine eindeutige Identifizierung möglich wäre.

Zu den obersten Zielen der Polizei Oberes Fricktal gehören die Verhinderung von Straftaten, die schnellstmögliche Hilfe in Notfällen und die sichtbare Präsenz in den Gemeinden im oberen Fricktal. Dafür setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Oberes Fricktal, zusammen mit den Partnerorganisationen, tagtäglich ein. Der vollständige Jahresbericht 2020 der Polizei Oberes Fricktal kann unter [www.polizeioberesfricktal.ch](http://www.polizeioberesfricktal.ch) heruntergeladen werden.

## Polizeiasspirantin bei der Polizei Oberes Fricktal

Das Korps der Polizei Oberes Fricktal leistet seinen Beitrag zur Ausbildung von jungen Menschen zu Polizistinnen oder Polizisten. Am 01. April 2021 hat mit Aspirantin Jennifer Schmid eine junge Fricktalerin ihre zweijährige Ausbildung zur Polizistin angetreten. Sie wird an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch ihre Grundausbildung absolvieren.



Die Rekrutierung und Ausbildung von jungen Polizistinnen und Polizisten gehört zu den wichtigen Aufgaben sämtlicher Polizeikorps. Diese Verantwortung nahm das Korps der Polizei Oberes Fricktal von Beginn weg wahr. Ein Teil der aktuellen Mannschaft wurde selber rekrutiert und ausgebildet. Am 01. April 2021 trat mit Jennifer Schmid eine weitere Aspirantin in das Korps der Polizei Oberes Fricktal ein. Die diplomierte Pflegefachfrau HF wird während des ersten Ausbildungsjahres die Grundausbildung an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (LU) absolvieren. Das zweite Ausbildungsjahr wird im Korps absolviert und findet den Höhepunkt in der eidgenössischen Berufsprüfung zur Polizistin. Auf die junge Fricktalerin wartet eine vielseitige und herausfordernde Ausbildungszeit, in einem spannenden beruflichen Umfeld.



# Aktionsmonat 2021

## «sauberes Fricktal»

### Ein Radiospot und ein Kurzfilm für saubere Felder und Wiesen

Der Aktionsmonat «sauberes Fricktal» geht im Mai 2021 in die elfte Runde. Den Umständen angepasst, präsentieren die Mitglieder der Arbeitsgruppe «sauberes Fricktal» zusammen mit den Verantwortlichen des Aargauischen Bauernverbandes an der Startveranstaltung in Wegensetten auf dem Bauernhof einen Radiospot und einen Kurzfilm zum Thema: Abfälle korrekt entsorgen, insbesondere während der Autofahrt. Während drei Wochen im Mai erhalten die Argovia-Radiohörenden diese Botschaft und gleichzeitig wird der thematisch abgestimmte Kurzfilm im Fernsehen TeleM1 ausgestrahlt.

Die 35 Fricktaler Gemeinden und die angrenzenden Jurapark Gemeinden werden motiviert, den Radiospot und den Kurzfilm innerhalb der Gemeinden hör- und sichtbar zu machen. Zudem erhalten sie wertvolle Inputs, um trotz Corona Zeichen für einen sauberen öffentlichen Raum zu setzen. Das Engagement lohnt sich, nicht nur für die Umwelt.

### Abfälle auf Feldern und Wiesen – Runder Tisch

Immer wieder werfen Verkehrsteilnehmende Abfall einfach aus dem Auto. Der Müll entlang den Strassen, auf Wiesen und Feldern ist ein ewiges Ärgernis und schadet auch den Tieren. Schätzungen zeigen, dass pro Fahrtkilometer auf Schweizer Nationalstrassen jährlich rund eine Tonne Abfall entsorgt wird. Vertretende vom Bauernverband Aargau, der Regionalpolizei, der Interessengemeinschaft saubere Umwelt und dem Jurapark Aargau gingen im vergangenen Jahr der Frage nach, warum Abfälle auf dem Land der Bauernfamilien landen. So einfach kann diese Frage nicht beantwortet werden, denn es liegen keine verlässlichen Studien vor, die belegen, welche Leute den Abfall einfach aus dem Auto werfen. Die Teilnehmenden kamen zum Schluss, dass die Gründe für dieses Verhalten vielseitig sind und keinem bestimmten Personenkreis zugeordnet werden können. Es zieht sich durch alle Altersgruppen, alle sozialen Schichten und Kulturen. Die Bussen für diese Widerhandlungen sind schwierig umzusetzen, schildern die zwei Polizisten. Seit Inkraftsetzung des neuen Reglements seien im unteren und oberen Fricktal nur gerade zwei Bussen erteilt worden. Bussen alleine lösen das Problem nicht, stellten die Betroffenen fest. Der Aargauische Bauernverband setzte in den vergangenen Jahren Kampagnen gegen das Littering in der Landwirtschaft um, die von den betroffenen Bauernfamilien geschätzt werden.

Die Teilnehmenden sind der Meinung, dass es kontinuierliche Massnahmen auf verschiedenen Ebenen erfordert, um die Bevölkerung zu sensibilisieren, den Abfall auch

unterwegs korrekt zu entsorgen. Zu guter Letzt trugen die Anwesenden mögliche Ideen zusammen. Diese Basis nutzten die Mitglieder der Arbeitsgruppe «sauberes Fricktal» für das neue Angebot 2021 mit dem Schwerpunkt «Abfälle auf Feldern und Wiesen». Wichtig dabei war, auf eine Umsetzung zu achten, die trotz Corona-Virus möglich ist. Dies ist mit dem Radiospot und dem Kurzfilm gelungen.

### Radiospot und Kurzfilm im Aargau auf Sendung

Die Verantwortlichen des Aargauischen Bauernverbandes und die Mitglieder der Arbeitsgruppe «sauberes Fricktal» haben die Kräfte gebündelt und lancieren die Kampagne zusammen. Mit den gemeinsamen finanziellen und fachlichen Ressourcen, wird die Umsetzung der Spots gestärkt. Die komplexe Botschaft wurde mit folgender Aussage auf das Wesentliche reduziert: «Es Büchli do, en Zigi det, scho landet alles bim Bur im Fäld und im Mage vonere Chueh. Entsorget Sie Ihre Abfall unterwegs korrekt und setzed so es Zeiche gege Littering. Für suberi Fälder und Wiese! Burefamilie fröits.»

Der Radiospot wird zum Aktionsmonat «sauberes Fricktal» präsentiert. Der Kurzfilm steht unter der Hoheit vom BVA zur Kampagne «stopp Littering Aargau».

Der Auftakt im Radio Argovia und im Fernsehen TeleM1 erfolgt am Montag, 3. Mai 2021. Während drei Wochen sind die akustischen und visuellen Botschaften für saubere Felder und Wiesen, insbesondere im Aargau, mehrmals täglich auf Sendung.

Diese Aktion führt vor Augen, dass auch ausserhalb des Siedlungsraumes ein Littering-Problem besteht - speziell auf unseren landwirtschaftlich genutzten Flächen.

### Littering in der Landwirtschaft

Daniel Schreiber, Vorstandsmitglied BVA und Landwirt, führt aus, warum das Littering in der Landwirtschaft ein Problem ist. Auf Landwirtschafts- und Naturflächen hat das Littering schwerwiegende Konsequenzen für Tiere und Menschen. Betroffene Bauernfamilien müssen vor der Bewirtschaftung der Felder den Abfall zusammensammeln. Es gelingt nicht immer, allen Abfall säuberlich einzusammeln. So kann es vorkommen, dass zum Beispiel eine Aludose in der Mähmaschine verhäckselt und mit dem Schnittgut vermischt wird. Die Kuh frisst das verunreinigte Futter und die scharfkantigen Aluschnitzel können im Magen zu inneren Verletzungen führen. Dies kann zur Folge haben, dass die Kuh operiert oder im schlimmsten Fall sogar notgeschlachtet werden muss.

### Be-Achtung aktive Gemeinden

Ein Engagement für einen sauberen öffentlichen Raum lohnt sich immer. Mehr als dreissig von 50 Gemeinden

setzten in den vergangenen Jahren während oder ausserhalb des Aktionsmonates «sauberes Fricktal» im Mai ein Zeichen gegen Littering. Dies ist sehr erfreulich und soll auch in Zukunft so sein. Aus diesem Grund präsentiert Helene Bigler Brogli vom U-Büro nebst der Verbreitung der taufischen Spots weitere Inputs für mögliche Umsetzungen. Zudem sollen aktive Gemeinden beachtet werden. Sie erhalten ein Anmeldeformular, um die Littering-Massnahmen zu erfassen. Diese Leistungen werden an der nächsten Impulsveranstaltung im Oktober 2021 ausgezeichnet.

## Hintergrund:

### Jedes Jahr ein Zeichen gegen Littering

Im Monat Mai findet seit elf Jahren der Aktionsmonat «sauberes Fricktal» statt. Ein Angebot mit einem wechselnden Schwerpunkt zum Thema Littering ermöglicht engagierten Verantwortlichen in Gemeinden ein Zeichen für einen sauberen öffentlichen Raum zu setzen. 35 Gemeinden des Planungsverbandes Repla und der angrenzenden Jurapark-Gemeinden können davon Gebrauch machen. Das Angebot kann jeweils ohne grossen Aufwand umgesetzt werden, lässt jedoch auch Raum für eigene Aktivitäten.

*im April 2021/hb – u-buero@bluewin.ch*

Helfen Sie mit, die Botschaft des RADIOSPOTS und des KURZFILMES für saubere Felder und Wiesen zu verbreiten.

→ <https://drive.google.com/drive/folders/1WOa-3TrblaT3zYB2-zqCF1spYkzqG2YhQ?usp=sharing>



QR-Code zum Film

Bestellen Sie PLAKATE. Diese sind wirkungsvoll, zum Teil kostenlos und ein Aushang ist trotz Corona möglich.

→ <https://www.sbv-usp.ch/de/littering/>

→ <https://www.igsu.ch/de/angebote/plakate/plakate-bestellen/>

Am 17. & 18. September 2021 findet der CLEAN-UP-DAY statt - machen Sie mit! Hier finden Sie nützliche Informationen:

→ <https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/home/>

Suchen Sie noch weitere Ideen? Auf der LITTERING TOOLBOX werden Sie sicher fündig:

→ <https://www.littering-toolbox.ch>

**«ES BÜCHSLI DO, EN ZGI DET, SCHO LANDET ALLES BIM BUR IM FÄLD UND IM MAGE VONERE CHUEH. ENTSORGET SIE IHRE ABFALL UNTERWÄGS KORREKT UND SETZED SO ES ZEICHE GEGE LITTERING. FÜR SUBERI FÄLDER UND WIESE! BUREFAMILIE FRÖITS.»**

# Abstimmung vom 13. Juni 2021

## Am Abstimmungstermin vom 13. Juni 2021 kann die Schweizer Stimmbevölkerung über folgende Vorlagen entscheiden:

Der Bundesrat unterbreitet am 13. Juni 2021 die folgenden Vorlagen zur Abstimmung:

- Vorlage 1: Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»
- Vorlage 2: Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»
- Vorlage 3: Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)
- Vorlage 4: Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz)
- Vorlage 5: Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

